

# Berliner Morgenpost

[http://www.morgenpost.de/berlin/article1033526/Mutmassliche\\_KaDeWe\\_Einbrecher\\_schweigen.html](http://www.morgenpost.de/berlin/article1033526/Mutmassliche_KaDeWe_Einbrecher_schweigen.html)

POLIZEIERMITTLUNGEN

## Mutmaßliche KaDeWe-Einbrecher schweigen

Donnerstag, 12. Februar 2009 20:19 - Von Peter Oldenburger und Steffen Pletl

**Nach der Verhaftung der libanesischen Zwillinge ist die Berliner Polizei der Millionenbeute aus dem KaDeWe noch nicht näher gekommen. Die 27-Jährigen sollen mit einer arabischen Großfamilie aus Berlin verwandt sein, aus der auch der Todesfahrer vom Potsdamer Platz stammt. Er hatte einen Rentner überrollt und war geflüchtet.**

Die Berliner Kriminalpolizei fahndet nach der Festnahme von zwei mutmaßlichen KaDeWe-Einbrechern am Mittwoch mit Hochdruck nach den Komplizen der beiden Libanesen und dem Verbleib der millionenschweren Beute. Tatortspuren, eingegangene Hinweise und akribische Polizeiarbeit hätten die Ermittler zu den 27-jährigen Libanesen aus Niedersachsen geführt, sagte ein Polizeisprecher. Welche Details konkret zum Fahndungserfolg führten, wollte der Sprecher aus ermittlungstaktischen Gründen nicht sagen.

Die beiden Tatverdächtigen Hassan und Abbas O. sitzen derzeit in Stade in Untersuchungshaft. „Bislang schweigen sie zum Tatvorwurf“, sagte Michael Grunwald, Sprecher der Berliner Staatsanwaltschaft. Gegen das Zwillingspaar waren noch am Tag der Festnahme Haftbefehle wegen schwerem Bandendiebstahls vollstreckt worden. Der Überführung der beiden Tatverdächtigen aus der U-Haft in die Bundeshauptstadt nach Moabit soll in den nächsten Tagen erfolgen.

### WELCHE ROLLE HABEN DIE ZWILLINGSBRÜDER GESPIELT?

Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen ist derzeit unter anderem, welche Rolle die Zwillinge bei dem spektakulären Einbruch des Juweliers Christ in dem Luxuskaufhaus am Wittenbergplatz gespielt haben. Die polizeilich in der Kreisstadt Rotenburg gemeldeten Männer waren am Mittwoch gegen 8 Uhr von Beamten eines Berliner Mobilen Einsatzkommandos (MEK) in der Spielhalle eines Autohofs in Bockel bei Rotenburg (Wümme) überrascht und festgenommen worden. Die mutmaßlichen Juwelendiebe hatten bei dem Zugriff keinen Widerstand geleistet.

Wie die Morgenpost Online erfuhr, sollen die 27-jährigen Libanesen aus Niedersachsen in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu einer Berliner Großfamilie stehen. Diesem Clan werden enge Verbindungen zum hiesigen Rotlichtmilieu nachgesagt. Ein Mitglied der Familie hatte zudem im Oktober 2008 am Potsdamer Platz einen Touristen (77) aus Zwickau überfahren und war nach dem Unfall geflohen. Das Opfer hatte bei grün die Straße überquert und war noch vor Ort an seinen schweren Verletzungen gestorben. Im Dezember war der Todesfahrer selbst bei der Flucht vor der Polizei im Auto ums Leben gekommen. Die Polizei kommentiert weder diesen Umstand, noch Spekulationen über eine mögliche Verbindung zum KaDeWe-Raub.

### DER EIGENTLICHE KOPF DER BANDE IST NOCH NICHT GEFASST

Juwelier und Branchenkenner Martin Winckel vermutet, dass der eigentliche Kopf der Bande, der den komplizierten Coup erdacht und die Ausschaltung der Sicherheitsvorkehrungen realisiert hat, noch nicht gefasst wurde. Alle Personen, die daran beteiligt waren, hätten optimale Arbeit geleistet. Sämtliche Schwächen bei den Sicherungssystemen, vom Kaufhaus wie auch bei Christ, wurden genau ausgekundschaftet und ausgenutzt. „Die Männer, die ins KaDeWe dann eingestiegen sind, waren nur noch ausführende Organe. Es ist schwer vorstellbar, dass der ‚Macher‘ so schnell zu ermitteln wäre“, sagt Winckel. Der gelernte Goldschmied und Kaufmann betreibt in Hagen einen internationalen

Juwelier-Warndienst und eine Sicherheitsberatung.

Von der immens wertvollen Beute, die im Christ-Shop gestohlen wurde, fehlt weiterhin jede Spur. Ob die Schmuckstücke und Uhren überhaupt noch einmal wieder auftauchen, ist fraglich. Selbst wenn die Hintermänner des Coups ermittelt und aufgespürt würden. Die Schmuckstücke könnten aufgebrochen, das darin enthaltene Gold und Silber – beispielsweise in Osteuropa – eingeschmolzen und weiter verkauft werden. Diamanten und andere Edelsteine könnten auch stückweise in Hehlerkreisen verwertet werden.

*Der Kriminalitätsatlas von Morgenpost Online zeigt Ihnen, wie gefährlich es in Ihrem Kiez ist - die Kriminalitätsstatistik der Berliner Polizei als interaktive Grafik zu insgesamt zehn Delikt-Kategorien, für alle Ortsteile.*

[Interaktiven Atlas starten ▶](#)

#### MEHR ZUM THEMA

#### MORGENPOST ONLINE

[Fotoserie: Juwelenraub im KaDeWe](#)

[Berliner Polizei sucht nach drittem KaDeWe-Einbrecher](#)

[Ernst zu nehmende Hinweise zum KaDeWe-Einbruch](#)